



Sachstand des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Lünen



Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Was macht
gutes Klima?

**Mein
Lünen!**

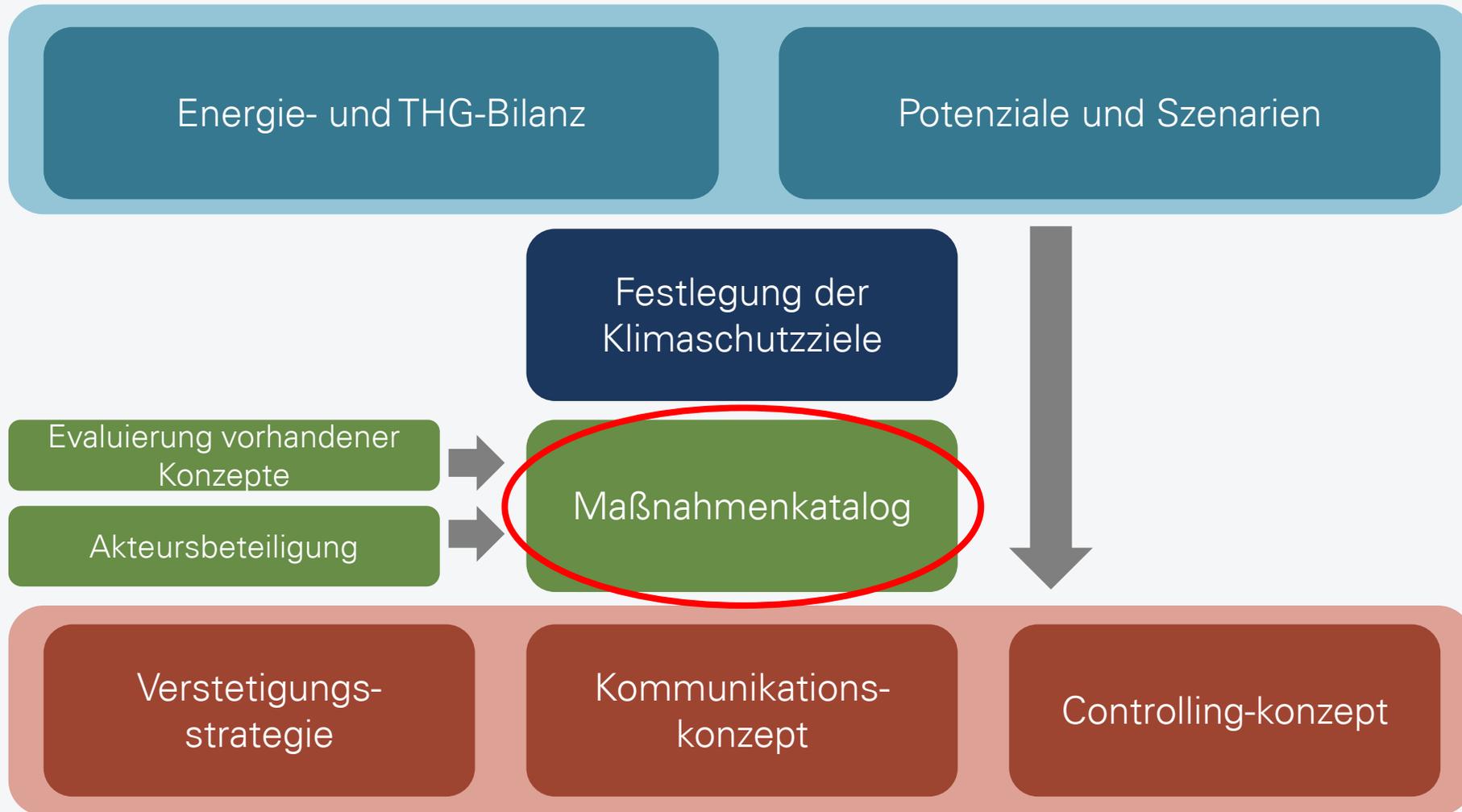


IKSK LÜNEN

Inhalte

- Rückblick THG-Bilanz und Potenziale
- Vorstellung des Maßnahmenkataloges
Entwurf des Zeit-Kosten-Plans
- Handlungsspielraum der Stadt Lünen

Konzeptbausteine



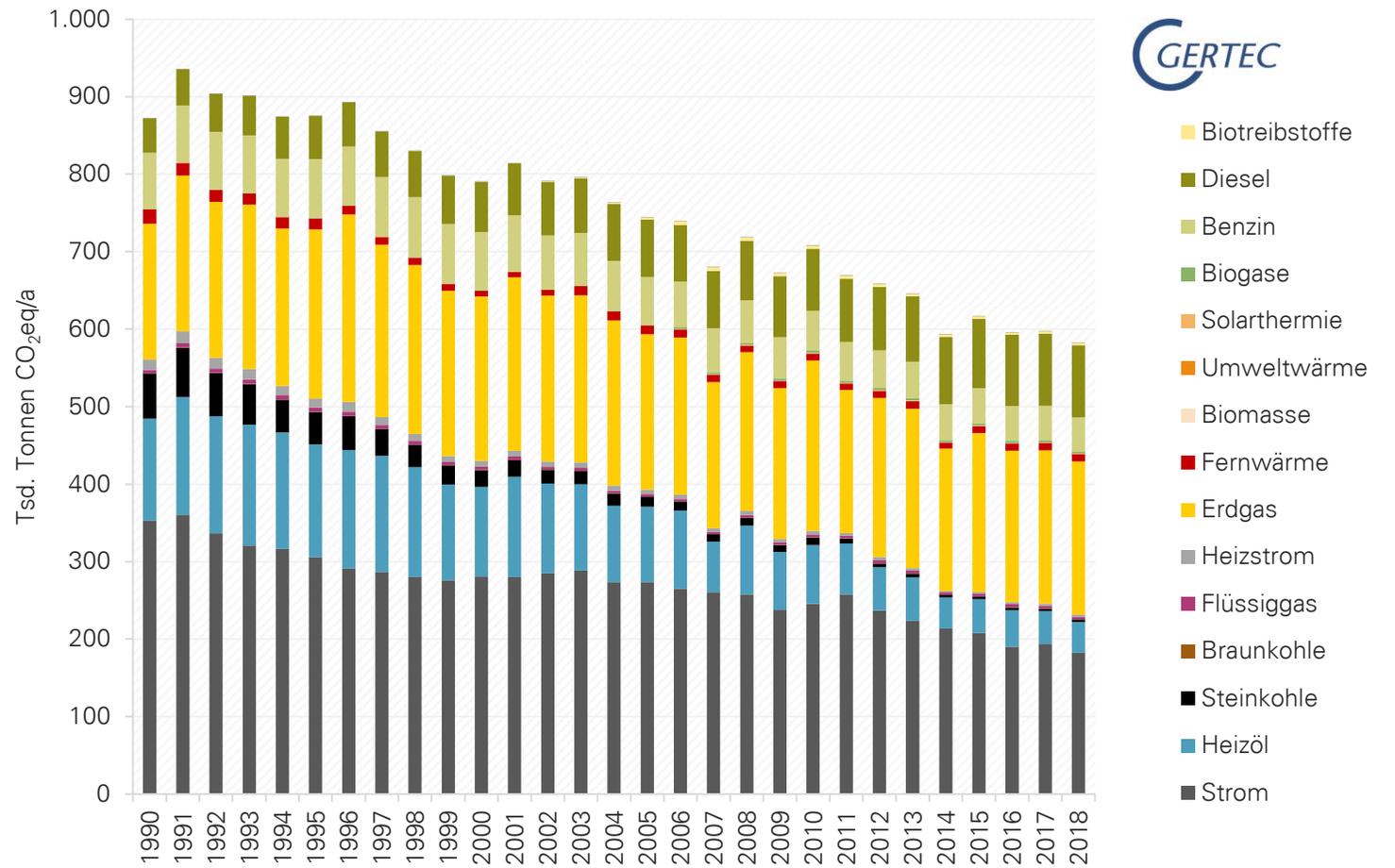
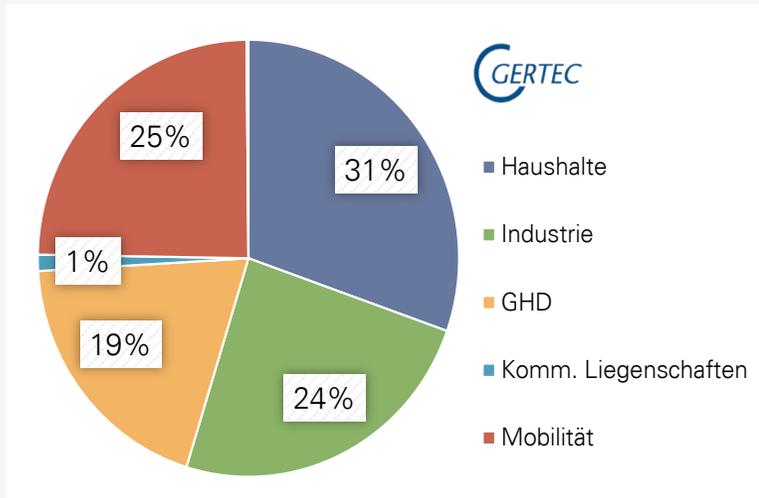


Rückblick THG-Bilanz und Szenarien



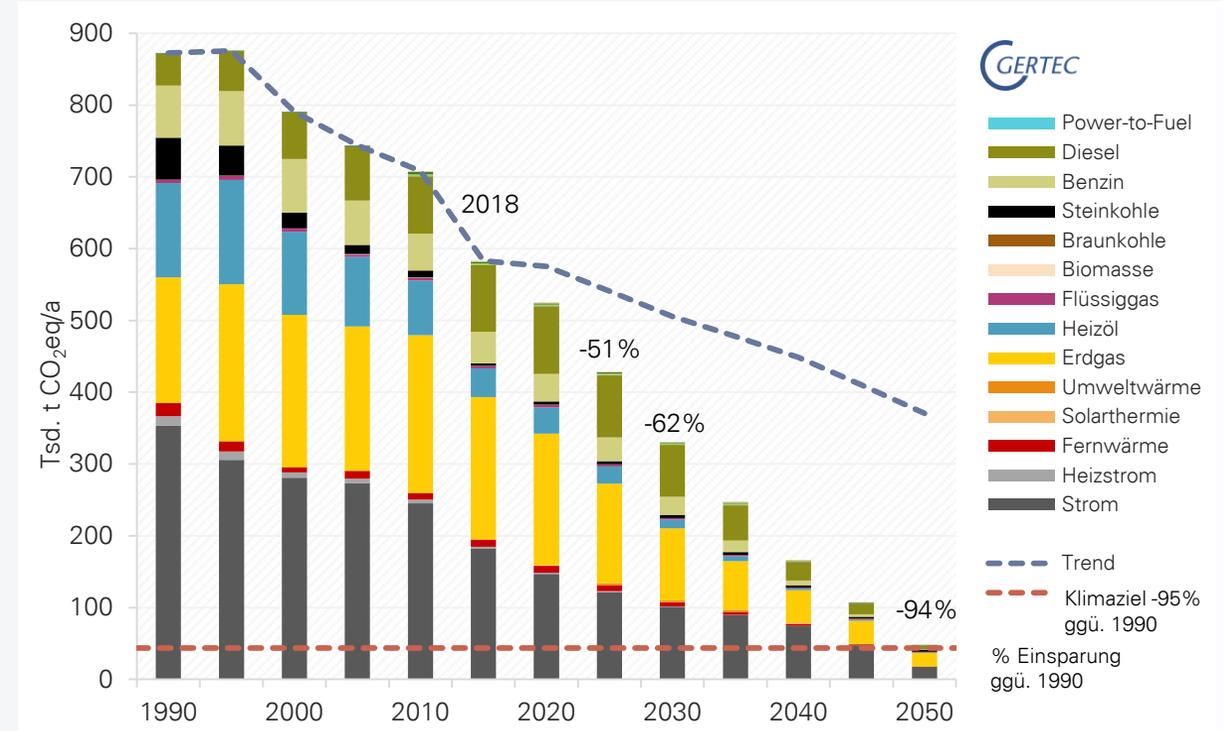
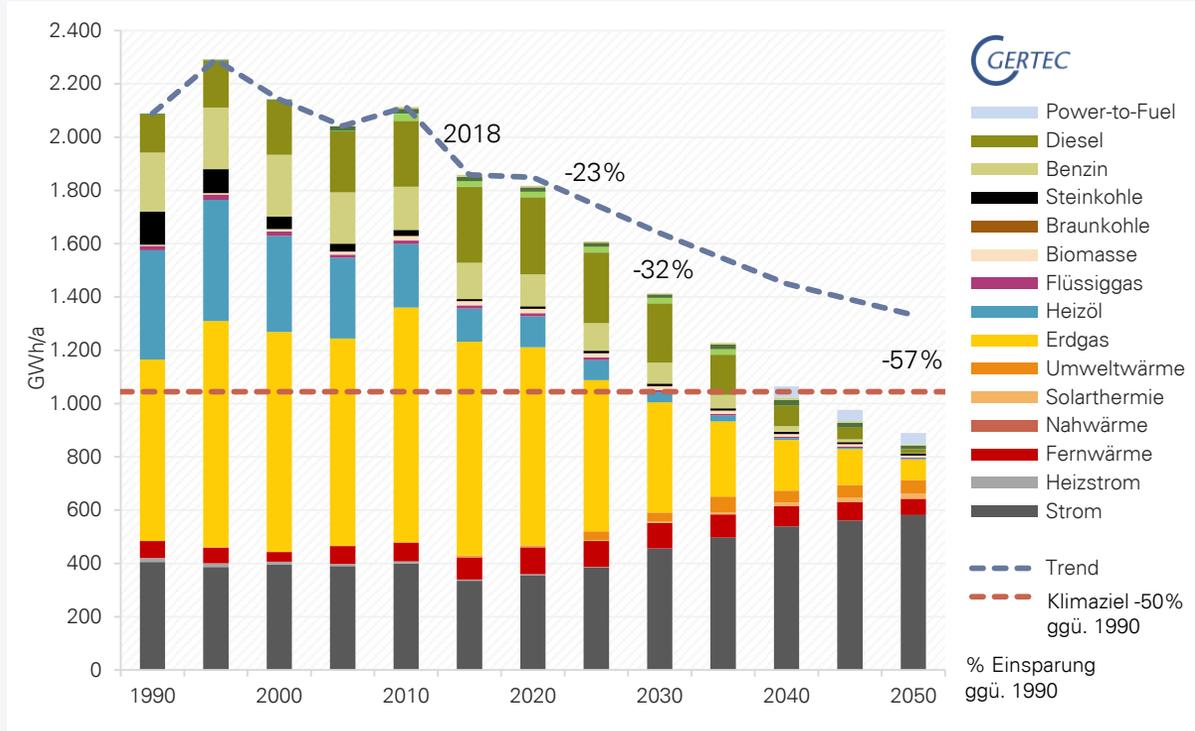
IKSK LÜNEN

THG-Emissionen Gesamtstadt



• 1990 bis 2018= - 33 %

Klimaschutzszenario





Maßnahmenkatalog



IKSK LÜNEN

Maßnahmen- programm für das Klimaschutz- konzept

Handlungsfelder

1. Stadt Lünen als Vorbild
2. Erneuerbare Energien insbesondere Photovoltaik
3. Bürgerbeteiligung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit
4. Gewerbeflächen und Klimaschutz in Unternehmen
5. Projekte zum Wohnen und Sanieren
6. Klimafreundliche Mobilität
7. Klimaanpassung
8. Strukturelle Maßnahmen zur Verstetigung des Klimaschutzprozesses

Handlungsfeld 1

HF 1	Stadt Lünen als Vorbild
1	Bezug von Ökostrom durch die Stadtverwaltung Lünen
2	Klimafreundliche Bau- und Sanierungsstandards für städtische Liegenschaften
3	Klimafreundliche Leitlinien für die Bauleitplanung
4	Teilumstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
5	Klimaschutz durch Green IT
6	Green IT - Beschaffung
7	Nachhaltige Beschaffung
8	Nachhaltige städtische Veranstaltungen

Handlungsfeld 2

HF 2	Erneuerbare Energien insbesondere Photovoltaik
9	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung von Erneuerbaren Energien in Lünen
10	Teilnahme am Städtewettbewerb „Faktor 2“
11	Bewerbung für die Teilnahme an der Kampagne „Solarmetropole Ruhr“
12	Kampagne zum Ausbau der Solarenergie in privaten Haushalten
13	Entwicklung eines kommunalen PV-Förderprogramms
14	Unterstützung von Bürgerenergieanlagen

Handlungsfeld 3

HF 3	Bürgerbeteiligung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit
15	Teilnahme an der Klimaschutzkampagne „Klimaschutz mit BRAvour“
16	Initiierung eines Klimastammtisches
17	Bürgeraktivierung zu Themen des Klimaschutzes
18	Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz
19	Klimakarte
20	Bürgeraktivierung zum Klimaschutzprozess – Entwickeln einer Ideenkarte
21	Theaterstück zur Klimaschutzbildung in der Viktoriagrundschule
22	Durchführung von Klimaschutzaktionen in (weiterführenden) Schulen
23	VHS- Kurse zum Thema Klimaschutz

Handlungsfeld 4

HF 4	Gewerbeflächen und Klimaschutz in Unternehmen
24	Handlungsstrategie zur Standortentwicklung
25	Erstellen einer Potenzialstudie für die Nutzung von Abwärme aus Industrie und Gewerbe
26	Aufbau eines Unternehmernetzwerks
27	Nutzung von Photovoltaik in Unternehmen
28	E-Mobilität in Unternehmen
29	Lünens Handel für den Klimaschutz

Handlungsfeld 5

HF 5	Projekte zum Wohnen und Sanieren
30	Integration von Klimaschutzaspekten in Wohnprojekte
31	Energetische Erneuerung von Wohnquartieren
32	Aktivierungskampagne zu Sanierungsmaßnahmen
33	Kampagne zum Heizungstausch in privaten Wohngebäuden

Handlungsfeld 6

HF 6	Klimafreundliche Mobilität
34	Integration von Klimaschutzaspekten in städtische Mobilitätskonzepte
35	Stärkung des ÖPNV
36	Ausbau der Radinfrastruktur
37	Priorisierung von Fuß- und Radverkehr sowie Verkehrsvermeidung (Tempolimit, Ampelschaltungen)
38	Ausbau der Ladeinfrastruktur und Kombination mit PV
39	Lünen in Bewegung
40	Betriebliches Mobilitätsmanagement für die Stadtverwaltung Lünen
41	Anschaffung eines Dienstfahrzeugs mit klimafreundlichem Antrieb
42	Dienstradleasing

Handlungsfeld 7

HF 7	Klimaanpassung
43	Gründung einer Expertengruppe für Niederschlagswasserbewirtschaftung und -nutzung
44	Entwicklung eines kommunalen Förderprogramms für Zisternen
45	Erstellen einer Stadtklimaanalyse für Lünen
46	Kommunales Förderprogramm zur Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung
47	Sanierung des Straßenbaumbestandes
48	Erhöhung des Grünflächenanteils in Lünen
49	Umwandlung von Fettweiden in Heuwiesen
50	Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Begrünung - (z.B. Umwandlung von Schottergärten)

Handlungsfeld 8

HF 8	Strukturelle Maßnahmen zur Verstetigung des Klimaschutzprozesses
51	Bildung eines verwaltungsinternen Arbeitskreises „Klimazirkel“
52	Gründung eines Beirats
53	Controlling
54	Verstetigung des Klimaschutzprozesses in Lünen
55	Förderprogramm für Klimaschutzprojekte in Lünen

Zeit- und Kostenplan für die Maßnahmen – Handlungsfeld 1 (im Entwurf)

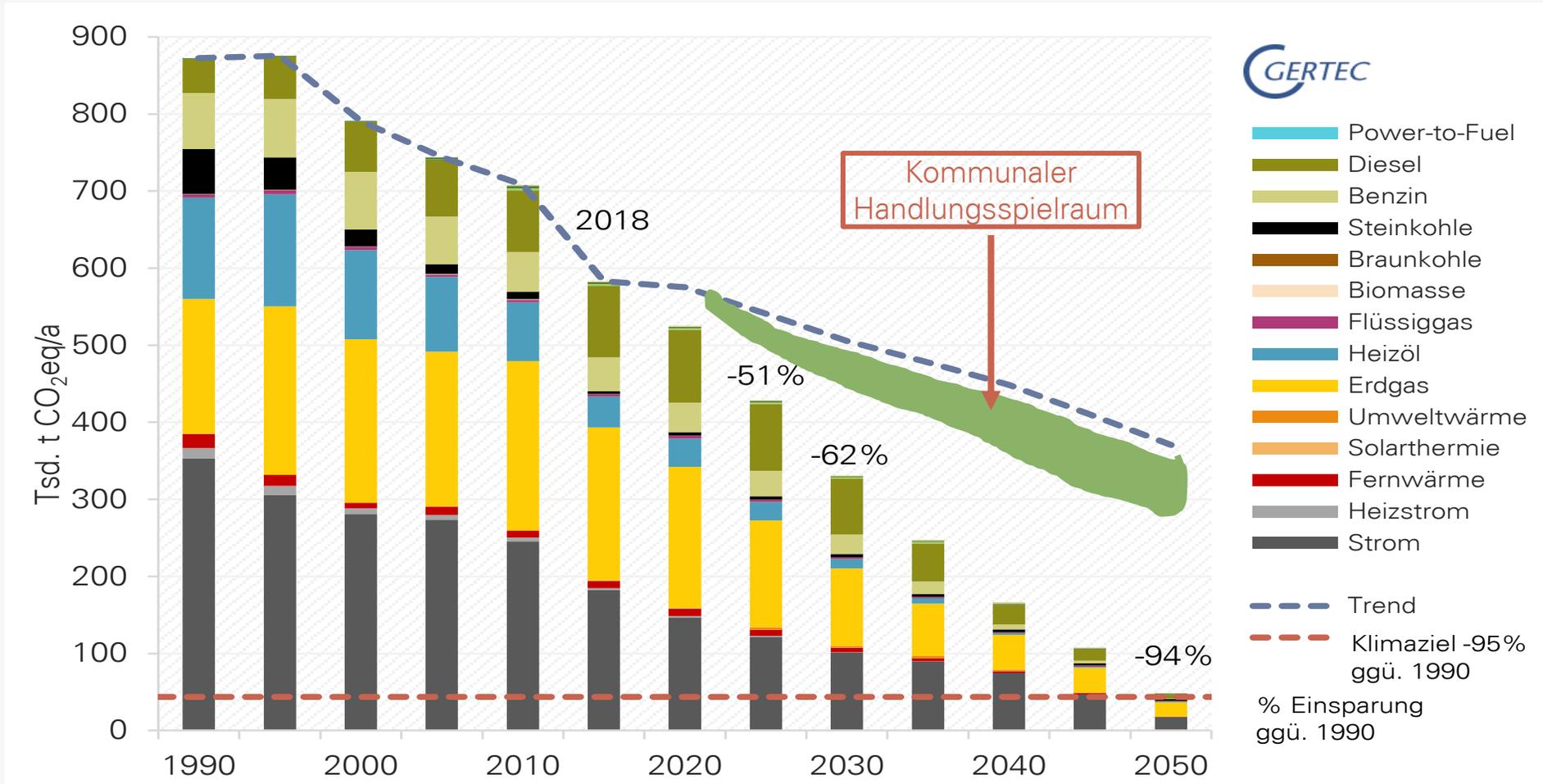
Handlungsfeld Stadt Lünen als Vorbild:		Konzepterstellung		Klimaschutzmanagement			Mittelfristige Perspektive		SUMME Gesamtkosten (€)	SUMME emi (t/a CO2)
		2020	2021	2022	2023	2024	2025	3 Jahre		
1	Bezug von Ökostrom durch die Stadtverwaltung Lünen								- €	3.428
2	Klimafreundliche Bau-, Sanierungs-, Energie- und Wärmestandards für Lünens städtische Liegenschaften								n.q.	n.q.
3	Klimafreundliche Leitlinien für die Bauleitplanung								- €	n.q.
4	Teilumstellung der Straßenbeleuchtung auf LED								1.000.000 €	215
5	Klimaschutz durch Green IT								100.000 €	n.q.
6	Green IT - Beschaffung								55.000 €	n.q.
7	Umstellung der Verwaltung auf eine den Erfordernissen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit entsprechende Beschaffungspraxis								1.400 €	2
8	Umstellung der städtischen Veranstaltungen auf nachhaltige Veranstaltungen								- €	n.q.
9	Lüner Klimakarte								8.700 €	n.q.
Handlungsfeld Stadt Lünen als Vorbild: 1.165.100,- €									1.165.100 €	3.645



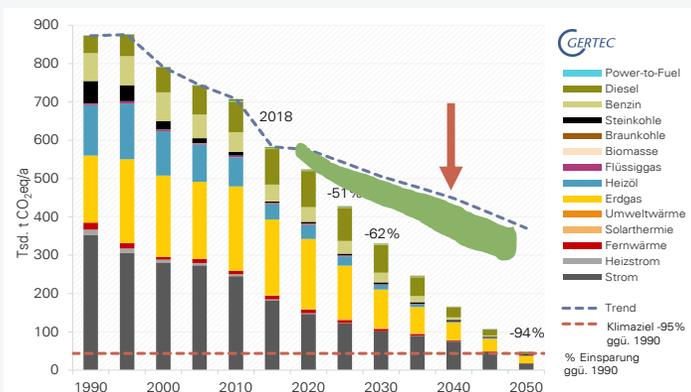
Handlungsspielraum der Stadt Lünen



Klimaschutzszenario: THG-Emissionen bis 2050



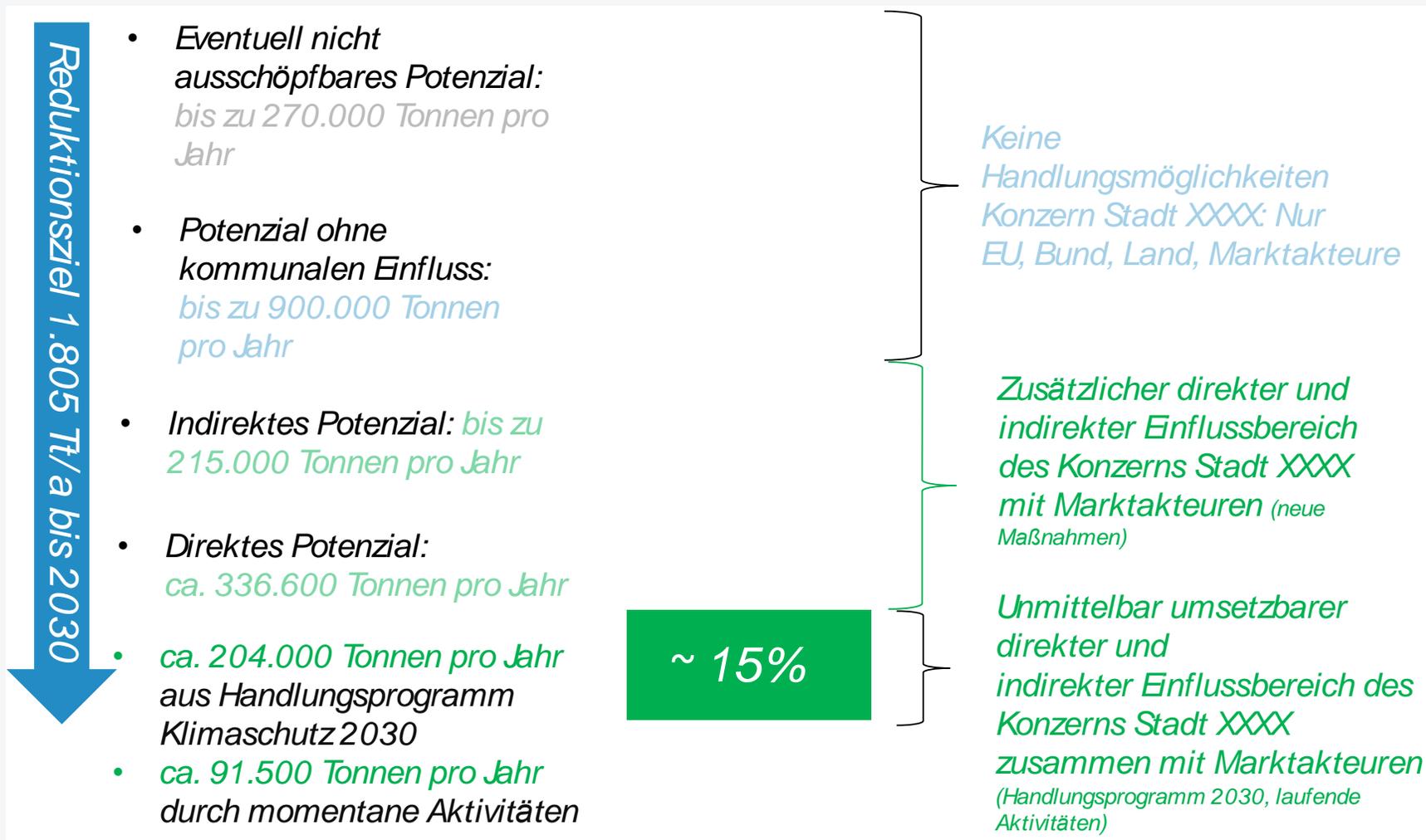
Definition des kommunalen Handlungsspielraums:



- Trendentwicklung
- Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes
THG Minderung von ca. 15 Tsd. T CO₂eq
Kosten von ca. 6,7 Mio. €
 - Hier ergeben sich durch die finale Bearbeitung noch Änderungen
- Skalierung der Maßnahmen ca. um den Faktor 8,5



Handlungspotenzial und Einflussbereiche



Zieloption B: Ziele der Bundesregierung

- Bei Ausschöpfen des kommunalen Handlungsspielraums bleibt schätzungsweise ein **Defizit von 185 Tsd. T CO₂eq bis 2045** zur Zielerreichung
- Für die Unterstützung der Ziele der Bundesregierung ist erforderlich:
Klimaneutralität bis spätestens 2045
Weiteres Personal sowie finanzielle Ressourcen werden nötig
Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes in 2025
Mit einem Hebel von ca. 8,5 auf die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes ist eine Einsparung von 11 Tsd. T CO₂eq jährlich möglich

Zieloption C: Klimaneutralität 2035

- Bei Ausschöpfen des kommunalen Handlungsspielraums bleibt schätzungsweise ein **Defizit von 356 Tsd. T CO₂eq bis 2035** zur Zielerreichung
- THG-Restbudget für 1,5°C-Ziel anteilig auf Lünen herunterbrechen
Klimaneutralität bis spätestens 2035
Weiteres Personal sowie finanzielle Ressourcen werden nötig
Mit einem Hebel von ca. 8,5 auf die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes ist eine Einsparung von 11 Tsd. T CO₂eq jährlich möglich
- Für ein klimaneutrales Lünen 2035 ist erforderlich (vom Ziel her gedacht)
Das vorliegende IKSK bildet aus heutiger Sicht mögliche und sinnvolle Maßnahmen ab
Für die Zielsetzung „Klimaneutrales Lünen 2035“ ist die Erarbeitung einer Strategie Klimaneutrales Lünen bis 2035 nötig (vom Ziel her gedacht)

Kostenvergleich I

Welche Kosten werden zur Umsetzung der Maßnahmen bis 2025 angesetzt?

- Maßnahme 14 „Kampagne zum Ausbau der Solarenergie in privaten Haushalten“
Kosten für eine Solarkampagne über 3 Jahre von 55.000 €
Es werden 450 Haushalte erreicht (in 3 Jahren)
Es werden 45 PV-Anlagen installiert (in 3 Jahren)
Es wird eine Reduktion um 140 t CO₂eq/a erreicht
- Maßnahme 33 „Aktivierungskampagne zu Sanierungsmaßnahmen“
Kosten für eine Haus-zu-Haus Beratung über 3 Jahre von 81.000 €
Es werden 300 Haushalte erreicht (in 3 Jahren)
Es werden 45 Sanierungen erreicht (in 3 Jahren)
Es wird eine Reduktion um 81 t CO₂eq/a erreicht

Kostenvergleich II

Was ist nötig für eine Reduktion der Emissionen um 100% bis 2045?

- Maßnahme 14 „Kampagne zum Ausbau der Solarenergie in privaten Haushalten“
Jährliche Kosten für eine Solarkampagne von 1.210.000 €
Es werden 10.000 Haushalte erreicht (pro Jahr)
Es werden 1.000 PV-Anlagen installiert (pro Jahr)
Es wird eine Reduktion um 3.080 t CO₂eq/a erreicht
- Maßnahme 33 „Aktivierungskampagne zu Sanierungsmaßnahmen“
Jährliche Kosten für eine Haus-zu-Haus Beratung von 1.780.000 €
Es werden 6.600 Haushalte erreicht (pro Jahr)
Es werden 1.000 Sanierungen erreicht (pro Jahr)
Es wird eine Reduktion um 1.780 t CO₂eq/a erreicht

Anmerkung: Hier sind viele weitere Maßnahmen nötig. Das Beispiel bezieht sich auf die nötige Skalierung der ausgewählten Maßnahmen.



Was wir Ergebnisse nennen, ist nur der Anfang
(Ralph Waldo Emerson)
Gehen wir davon aus, dass es gelingen kann!